

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der überraschenden und jetzt doppelt niederdrückenden Weisung: Der rechte Flügel der 2. Armee sei bereits im Abmarsch hinter den Petit Morin, III. und IX. A.R. hätten sich dieser Rückwärtsbewegung anzuschließen.

So mußte also doch den Helden von Courgivaug—Estermay—Châtillon zugemutet werden, das mit Strömen von Blut erstrittene Schlachtfeld nach rückwärts zu verlassen! In den tiefen Schmerz über diese bittere Enttäuschung drängte sich die sorgenvolle Frage: Ist das Loslösen jetzt am hellen Tage überhaupt noch möglich, ohne daß neue schwere Opfer gebracht werden müssen? Ist nicht die linke Flanke bereits aufs äußerste bedroht, nachdem das X. Res.R. schon weit zurückmarschiert ist? Unverzügliches Handeln war dringend erforderlich. Unter dem Schutz eines lebhaften Feuers der gesamten Artillerie, einschließlich der gestern abend vom VII. A.R. herangeeilten drei Abteilungen, sollten die Divisionen in je zwei Kolonnen abrücken:

18. Inf.Div. über Belleau—Montolivet—Montdauphin und über la Fosse (3 km westlich Joiselle)—le Bézier—Montenils—la Celle,  
 17. Inf.Div. über Neuvy—Tréfol—Rieux—Mécringes—Marchais und über Champguyon—Morsains—Montmirail—Montcoupot unter starker Sicherung nach Osten.

Wenn die Befehle auch sofort abgefaßt wurden, vor 7<sup>o</sup> vorm. konnten sie die vorderste Linie kaum erreichen.

Bei der 18. Inf.Div. mußte die Hauptschwierigkeit des LoslöSENS bei Courgivaug liegen, wo man dem Gegner am nächsten gegenüberstand. Dort befanden sich noch immer die Geschütze der 6./Felda. 9 in der Sicherungslinie der Infanterie. Nachts waren aber auch die Batterien der II./Felda. 22 zur unmittelbaren Unterstützung des Infanterieangriffs vorgezogen worden; bei Hellwerden standen 4. und 5. Battr. östlich Courgivaug in einer kleinen Senke südlich der großen Straße, die 6. einige hundert Meter nördlich des Dorfes feuerbereit. Da entdeckten gegen 5<sup>45</sup> vorm. die vordersten Sicherungen der 31er zu ihrem größten Erstaunen in einer Entfernung von 6—700 m Franzosen in breiter Ausdehnung vor sich. Auch die Kompagnie Sch l ü t e r (8./85) im Kirchhof war aufmerksam:

„Am frühen Morgen sahen wir französische Vorposten 700 m südlich von uns auf freiem Felde ruhig spazierengehen, Kaffee trinken und — was man sonst so morgens zu tun hat. Das war etwas für uns. Die Leute geweckt, fertig gemacht, Wasser gestellt, los! Nach einer Viertelstunde hatten wir sie derartig zugebedeckt, daß sie schleunigst das Weite suchten. 20 bis 30 Mann blieben liegen.“ (Bericht Lt. Schlüter.)

Gleichzeitig hatten auch die Feldwachen der 3./31 das Feuer eröffnet.

„Mit wahrer Begeisterung stürmten die hinten liegenden Leute in die